

Z [39732]

Otto Spamer in Leipzig.

22. Rundschreiben 1899.

Leipzig, den 5. September 1899.

P. P.

Aus der Reihe meiner „Historischen Erzählungen“ erscheint demnächst in vierter, verbesserter Auflage:

Das Tabakskollegium

Erzählung aus der Zeit des Zopfes

von Franz Otto.

Mit 8 Farbendruckbildern
nach Aquarellen von Rich. Knötel.

Geheftet: 3 M 50 δ ord., 2 M 45 δ no., 2 M 10 δ bar.Gebunden: 4 M 50 δ ord., 3 M 25 δ no., 2 M 90 δ bar.7/6 Gr. gebunden: 18 M 20 δ bar. — 15/12 Gr. gebunden: 37 M 20 δ bar.

1 Probe-Exemplar gebunden mit vollen 50% Rabatt,
also für 2 M 25 δ bar.

Einer der merkwürdigsten Sprossen des Hohenzollernschen Hauses, einer der eigenartigsten Fürsten und Menschen seines Jahrhunderts, König Friedrich Wilhelm I., tritt dem Leser dieses Buches in wahrheitsgetreuer Schilderung seines bewegten, rastlos thätigen Lebens und Strebens entgegen. Unablässig darauf bedacht, Preußens Wohlstand und Ansehen zu heben, alles Fremdländische zu bannen und deutsche Sitte und deutsches Wesen zu hegen und zu pflegen, war er in Rechtschaffenheit, Ehrbarkeit und Einfachheit seinem Volke ein treffliches Vorbild und ist in diesen Tugenden noch von keinem auf dem Throne übertroffen worden. „Wenn Friedrich II. den Beinamen des Großen sich erworben“, so schreibt ein Geschichtsforscher, „so war es Friedrich Wilhelms I. Tüchtigkeit, die ihn dazu erzogen“.

Stunden der Erholung, harmloser Unterhaltung und gemütlicher Geselligkeit nach vollbrachtem Tagewerk gönnte sich der König in der von ihm begründeten Abendgesellschaft, die unter dem Namen „Tabakskollegium“ weltbekannt geworden ist und in der Geschichte dieses Regenten eine wichtige Rolle gespielt hat. Generale und Stabsoffiziere, durchreisende Fremde, die sich Weltkenntnis, Gelehrte, die sich Ruhm verschafft hatten, bildeten die Tafelrunde, aus deren Mitte als der bekanntesten einer Fürst Leopold von Dessau oder kurz „Der alte Dessauer“ hervorrage.

Wisweilen, wenn wichtige Ereignisse im Anzuge waren, gestaltete sich auch das Rauchparlament des Königs in einen geheimen Staatsrat um, zu dem nur die intimsten Freunde des Königs geladen wurden.

Das Lebensbild eines deutschen Königs tritt in Franz Ottos „Tabakskollegium“ der deutschen Jugend vor Augen, auf die es nicht bloß unterhaltend, sondern auch erzieherisch, anregend und für alles Vaterländische begeisternd einwirken soll — eine Jugend- und Volksschrift im idealsten Sinne des Wortes.

Der Text des Buches ist gewissenhaft geprüft und verbessert worden, die veraltete Holzschnitt-Illustrierung völlig beseitigt, und an deren Stelle sind

8 Farbendruckbilder

getreten, die, der Meisterhand Rich. Knötels entstammend, der Jugendschrift zur Zierde gereichen.

Ich empfehle die nun so schmutz sich darbietende neue Auflage des „Tabakskollegiums“ Ihrer besonderen Verwendung und bitte, die beiliegenden Bestellzettel baldigst an mich gelangen zu lassen.

1 Probe-Exemplar, gebunden, biete ich Ihnen mit vollen 50% an!

Hochachtungsvoll

Otto Spamer.



[39642] Demnächst erscheint:

Die

Renaissance in Polen,

Kunst-Denkmale des XVI. u. XVII. Jahrh.

47 Blätter Federzeichnungen in Lithografie und 5 Blätter Lichtdruck nach Natur-Aufnahmen nebst ill. erläuterndem Texte in deutscher und in polnischer Sprache.

Folio. Preis in Mappe 15 fl. = 25 M.

Steht à cond. zu Diensten.

Achtungsvoll

Wien, September 1899.
I. Maximilianstrasse 9.

Anton Schroll & Co.

Z [39906]

Breslau, XIII,

Anfang September 1899.

Demnächst erscheint:

Alt-Indien.

Kulturgeschichtliche Skizzen

von

Alfred Hillebrandt.

x

x

x

Elegant gebunden: 5 M ord.,
3 M 75 δ netto, 3 M 50 δ bar.

Hochachtungsvoll

M. & H. Marcus.